



Die Mitglieder des Projektteams Kreuz haben zusammen mit allen Beteiligten eine Parforceleistung erbracht. Marc Guggenbühler (Mitte) würdigt hier die Leistungen von «Weltklasse-Baumeister» Budi Herzig (mit Hut). FOTOS THOMAS FÜRST

HERZOGENBUCHSEE | DAS WUNDERBAR RENOVIERTE «KREUZ» IST WIEDER OFFEN

2300 Personen wollten das Bijou sehen

Diese beiden Tage werden in Herzogenbuchsee in die Geschichte eingehen. Am Freitag, 1. September, wurde das geschichtsträchtige «Kreuz» mit einer Feier in geschlossenem Rahmen eröffnet – am Samstag, 2. September, wollten 2300 Personen das stilvoll renovierte Haus am Tag der offenen Tür sehen.

«Zufrieden?» – «Nein, fast schon euphorisch», meinte ein strahlender Marc Guggenbühler, Verwaltungsratspräsident der IG Kreuz Herzogenbuchsee, am vergangenen Freitagabend, als er auf seine Gefühlslage angesprochen wurde. Von der Euphorie rund um das Kreuz getragen wurden denn auch seit April 2014 ganz viele Leute in Herzogenbuchsee – allen voran das Projektteam mit Marc Guggenbühler, Micha Barz, Kathrin Bischofberger, Budi Herzig, Hanspeter Jakob, Michael Schärer, Jsa Trachsel, Birgit Weder, Albert Weibel und Pascale Zaugg, das in enger Zusammenarbeit mit Gemeinde, Denkmalpflege, Architekt und Fachexperten das tragfähige Konzept eines Generationenhauses erarbeitet und umgesetzt hat. So umgesetzt, dass das Haus nichts von seinem Charme ver-

loren hat, auch wenn tonnenweise Baumaterial verbaut wurde. «Ein Baudenkmal konnte in die Zukunft gerettet werden und zwar in hervorragender Qualität», hielt etwa Michael Gerber, Vorsteher der kantonalen Denkmalpflege in seinem Dank fest. Diesen Worten schloss sich Hans Ulrich Glarner, Vorsteher des Amtes für Kultur Kanton Bern, an: «Es ist ein toller Erfolg eines grossartigen Projekts mit einem ebenso grossartigen Projektteam, das die Bedürfnisse einer ganzen Region gespürt hat.» Unterstrichen wurde diese Aussage am Tag der offenen Tür durch die Tatsache, dass statt der erwarteten 1000 Personen 2300 Besucherinnen und Besucher ins Kreuz strömten, um die Räume zu besichtigen.

Ein Traum wurde Wirklichkeit

Sichtlich bewegt war auch Gemeindepräsident Markus Loosli. Mit der Wiedereröffnung des «Kreuz» habe ein lange gehegter Traum verwirklicht werden können. Besonders gerne denke er an die überwältigte Zustimmung zum Kreuz-Projekt an der denkwürdigen Gemeindeversammlung zurück. Es sei ein Privileg, in einer solchen Gemeinde Gemeindeprä-

sident sein zu dürfen. Zum Dank überreichte er dem Projektteam einen Gutschein für Wellness und Essen in der geplanten AquaArena, dem nächsten grossen Projekt, das in Buchsi geplant ist. THOMAS FÜRST



Hans Ulrich Glarner, Vorsteher des Amtes für Kultur Kanton Bern, würdigte den gelungenen Umbau.



Ein Traum ist auch für Gemeindepräsident Markus Loosli in Erfüllung gegangen.



Die stilvoll renovierte Kellerbar konnte die Gäste kaum aufnehmen.



Der mit Fotos dokumentierte Umbau des Dachstocks stiess auf Interesse.



Das «trio baroque» mit (v.l.) Andreas Heiniger, Edmée-Angeline Sansonnens und Sabrina Weyermann umrahmte die Eröffnungsfest musikalisch.



Ein grosser Dank von Marc Guggenbühler ging auch an das Architektenteam von baustil.ch mit Christoph Grütter und Beatrice Mühlethaler.